

# Rooschränzer müssen das Gugerträffä vorerst auf Eis legen

Die Saison 2015/2016 hat für die Rooschränzer bereits aktiv begonnen. Diverse Veranstaltungen sind in Planung, doch muss kommende Fasnacht auf das «Gugerträffä» in Wollerau verzichtet werden.

**K**urz nach der Fasnacht 2015, am 28. März, spielten die Rooschränzer bereits wieder – noch in der alten Registrierung – an einer Hochzeit in Wylen. Am 8. August absolvierten sie zudem einen Auftritt bei der Hochzeit eines Mitglieds mit einer «Ex-Mitgliedin» der Guggenmusik Panoptikum in Pfäffikon. Zum Glück mussten die Gugger nicht im Fasnachtsgwändli musizieren – nach diesem Hitzesommer ist klar, warum die Fasnacht besser im Winter stattfindet.

Nach vielen einzelnen Registerproben haben die Rooschränzer jeweils freitags mit den Gesamtproben im neuen Probelokal in Bäch begonnen. Die neuen Lieder, die in den Registerproben noch sehr leer geklungen haben, werden ab jetzt mit allen Instrumenten zusammengeführt.

## Herbst-Event und Probeweekend

Die ersten Sitzungen bezüglich der Chilbi Wollerau vom 9., 10. und 11. Oktober haben ergeben, dass die Rooschränzer wieder mit der Oktoberfest-Bar auf dem Parkdeck präsent sein werden. Die Getränkekarten werden geringfügig angepasst und erwei-



Die Rooschränzer laden am Chilbi-Wochenende in ihre Oktoberfest-Bar.

Bild zvg

tert – somit freuen sich die Rooschränzer auf drei Tage Vollgas in ihrer Oktoberfest-Bar.

Gleich am Wochenende nach der Chilbi geben die Rooschränzer probetechnisch im Touristenlager in Elm wieder Vollgas. Die Gugger liessen sich im letzten Jahr von der Unterkunft und der Lokalität mit den vielen Probelokalitäten überzeugen. Somit werden die Gugger auch in diesem

Jahr die Berge im Glarnerland mit ihren Klängen zum Wackeln bringen. Die Rooschränzer planen im Herbst einen weiteren Event, der im kleinen Rahmen ablaufen soll – mehr wird noch nicht verraten.

## 2016 kein «Gugerträffä» Wollerau

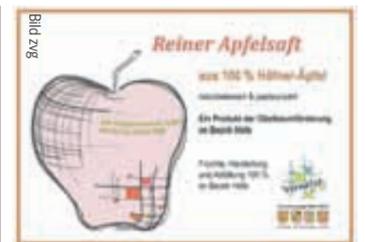
Aufgrund der kurzen Fasnacht 2016 und der daraus entstehenden Übersättigung an Fasnachtsanlässen, be-

sonders an grossen Jubiläen, haben sich die Rooschränzer schweren Herzens entschlossen, im Jahr 2016 kein «Gugerträffä» durchzuführen. Denn an sämtlichen der wenigen Wochenenden der Fasnacht finden Grossanlässe oder Jubiläen von Fasnachtsvereinen in den Bezirken March und Höfe statt. An einigen dieser Jubiläen dürfen sich die Rooschränzer musikalisch beteiligen. Das «Ausweichwochenende» für das «Gugerträffä», das die Rooschränzer auf den 2. Januar 2016 vorverschoben wollten, mussten sie aus ihren Gedanken streichen: Leider erhielten die Rooschränzer von der Gemeinde das Schulareal respektive die Riedmatthalle in der Schulferienzeit nicht zur Verfügung gestellt.

## Tradition im Jahr 2017 fortsetzen

Die längere Vorbereitungszeit werden die Rooschränzer nutzen, um im Jahr 2017 ein verändertes, noch besseres «Gugerträffä» zu präsentieren. Die Rooschränzer freuen sich jetzt schon auf ein super «Gugerträffä 2017» und hoffen, dass sie dann wieder auf ihre vielen Sponsoren und Helfer zählen dürfen.

Rooschränzer Wollerau



## 100 Prozent Höfner Most

Unter dem Motto «Die Vielfalt unserer Äpfel vereint in einem Saft» lanciert das Vernetzungsprojekt den Höfner Apfelsaft mit eigener Etikette: Von den Früchten über die Herstellung bis zur Abfüllung – im Höfner Süssmost steckt 100 Prozent Höfe. Aus Elstar-, Gala-, Arlet- oder Boskoop-Äpfeln produzieren die einheimischen Landwirte den feinen Saft, der naturbelassen und pasteurisiert an die folgenden Höfner Restaurants geliefert wird: FC Wollerau Clublokal und «Erlenmoos» (Wollerau); «Büel», «Etzel-Kulm», «Feld», «Rosserberg» und «St. Meinrad» (Schindellegi-Feusisberg); «Ried» (Freienbach) sowie «Seedamm-Plaza» (Pfäffikon). Tischsets und Plakate machen auf den Höfner Süssmost aufmerksam. Gemostet wird bei Sepp Bingisser, Pfäffikon, Leo Fässler, Schindellegi, Stefan Kumin, Wollerau, Theo Mächler, Wollerau, wo auch Privatpersonen den Höfner Süssmost beziehen können. Mit dem Apfelsaftprojekt möchte das Vernetzungsprojekt Höfe ein typisches landwirtschaftliches Produkt fördern.

Vernetzungsprojekt Höfe

ANZEIGE

# DESIGN. POWER. QUALITÄT. DER NEUE OUTLANDER

4x4



Abb.: DID Diamond



**Das ausdrucksstarke Design verkörpert die neue Mitsubishi Design-Sprache:** dynamische Front mit LED-Scheinwerfern, sportliches SUV-Profil, elegantes Heck, breite LED-Leuchten. Mehr als 100 Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit, Technik, Komfort und Ausstattung, dazu das geniale Super-All-Wheel-Control-4x4-System (exklusiv im Top-Modell DID Diamond). Geblieben sind der geräumige Innenraum mit bis zu 7 Sitzen und die Top-Ausstattung mit dem Safety-Assistenzsystem. 2WD Pure schon für **CHF 24'999.-**, 4x4 DID Value CHF 32'999.-\*



Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch



\*Unverbindliche Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure), gültig bei Vertragsabschluss und Immatrikulation bis 31.12.2015. Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin 6.7/155/F; 2.2 DID 5.3 (5.9)/139/C. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkaufter Neuwagen: 144 g/km.